

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Ärzte geben Einblick in die eigene Gesundheit

In dieser Ausgabe: Die Herbstedition der Sonderbeilage »Gesundheit ist für alle da«

25. OKTOBER 2017

WOCHENBLATT
RA/AUFLAGE
GESAMTAUFLAGE
SCHUTZGEBÜHR

43
20.232
84.613
1,20 €

INHALT:



Luisenplatz soll umgestaltet werden Seite 3
DLRG blickt zuversichtlich in die Zukunft Seite 5
Mors ist neuer Bürgermeister in Steißlingen Seite 16

ZUR SACHE:



Nichts zu rütteln

Der Luisenplatz soll umgestaltet werden. Dafür sprach sich der Kulturausschuss einstimmig aus. Vor allem das Martialisches des Kriegerdenkmals soll dabei abgemindert werden. Dabei wurde auch in der Sitzung deutlich, welche zwiespaltige Meinung über das Kriegerdenkmal in Radolfzell herrscht. Erhalten, aushalten, behalten – Kriegerdenkmäler stehen nicht nur in Radolfzell in der Diskussion. An der Aussage von Nina Breimaier, dass sie nicht mehr wolle, dass das Kriegerdenkmal auf dem Luisenplatz als Kristallisierungspunkt für radikale Gruppen missbraucht werden soll, gibt es hingegen nichts zu rütteln. Denn braune Rattenfänger haben weder auf dem Luisenplatz noch sonst wo in der Stadt etwas zu suchen.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

In der Herbstedition der Sonderbeilage »Gesundheit ist für alle da« berichten Ärztinnen und Ärzte aus dem WOCHENBLATT-Land erstmals darüber, wie sie mit eigenen gesundheitlichen Problemen umgehen beziehungsweise umgegangen sind.

Oder aber verraten ihre persönlichen Tipps, um gesund und vital zu bleiben. Hintergrund der Aktion ist Leserinnen und Lesern zu zeigen, dass auch Ärzte, Therapeuten und Spezialisten nicht vor Krankheiten befreit sind. Gleichzeitig sollen die Beiträge dazu ermutigen, immer nachzufragen und niemals aufzugeben – auch wenn der Weg zur Gesundheit noch so steinig ist. Denn das sollte uns unsere Gesundheit auf jeden Fall wert sein!

Informative Fachartikel

Darüber hinaus hält die neue Beilage jede Menge spannende Interviews, informative Fachartikel sowie wertvolle Informationen zum Thema bereit. Im Interview mit Dr. Hashemi (S. 3) erfahren Leserinnen und Leser auf was sie bei der Behandlung achten müssen und warum es sich im Zweifelsfall lohnt, stets noch eine zweite

Böhringen/Steißlingen

Diehl unterliegt Mors bei Wahl

Bernhard Diehl wird nicht neuer Bürgermeister in Steißlingen. Der Böhringer Ortsvorsteher musste sich bei der Wahl am Sonntag seinem Kontrahenten, Benjamin Mors, deutlich geschlagen geben. Während Diehl lediglich auf 13,4 Prozent der Stimmen kam, votierten 77,9 Prozent der Steißlinger für den 26-jährigen Mors.

Auf den dritten Kandidaten, Matthias Schaubel, entfielen 8,4 Prozent. Damit tritt Mors die Nachfolge von Artur Ostermaier an. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



In dieser Ausgabe mit dabei: Die Herbstedition der WOCHENBLATT Sonderbeilage »Gesundheit ist für alle da« mit vielen Tipps, Ratschlägen und auch Geschichten darüber, wie Ärzte selbst gesund bleiben wollen.

ärztliche Meinung einzuholen.

Keine Angst vorm Zahnarzt

Auf den Zahn gefühlt berichtet die Singener Zahnärztin Dr. Marina Jurt auf Seite 7, wie sie ihren Patienten die Angst vor

dem Zahnarzt nimmt. Zahn-technisch weiter geht es im Artikel auf Seite 2, in dem Dr. Petra Gundlach und Dr. Stephanie Möhrle den Lesern verraten, warum die jüngst eröffnete Radolfzeller Zahnarztpraxis »all-DENTes« ihrem Namen alle Ehre macht.

Markelfingen

Beschluss zur Ortsumfahrung

Der Ortschaftsrat in Markelfingen berät am heutigen Mittwoch, 25. Oktober, in Zusammenhang mit dem Baugebiet »Im Tal« über einen Grundsatzbeschluss zum Neubau der Ortsumfahrung Markelfingen-Ost (Osttangente) und der Verlegung der Kreisstraße 6168. Neben der Beratung über eine mögliche Ortsumfahrung wird im Markelfinger Ortschaftsrat der Lärmaktionsplan durch die Abteilung Landschaft und Gewässer vorgestellt. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

redaktion@wochenblatt.net

Neue Kraft, Vitalität und Stärke

Auf Seite 4 geht es darum, warum ausreichend Wassertrinken so wichtig ist und wie die »Sanguinum Stoffwechselkur« zu neuer Kraft, Vitalität und Stär-

LETZTE MELDUNG

Meyer und Probst an der JGR-Spitze

Der neue Jugendgemeinderat hat jüngst seine Arbeit aufgenommen und in seiner ersten Sitzung die beiden neuen Vorsitzenden gewählt: So werden Pauline Meyer und Jannik Probst die Geschicke des JGR in den kommenden zwei Jahren als Vorsitzende leiten. Für Pauline Meyer ist es bereits die zweite Amtszeit als erste Vorsitzende, sie stand dem Gremium bereits die vergangenen zwei Jahre vor. Sowohl Meyer als auch Probst sind durch ihre Wahl auch Mitglieder des Prä-

ke verhilft. Wer seit 25 Jahren ein kompetenter Ansprechpartner bei Lymph-, Lipödemen und Venenerkrankungen ist, erfahren Leserinnen und Leser auf Seite 8. Um Füße und Gelenke dreht es sich auf Seite 6 im Interview mit dem Facharzt Dr. Gerold Schmid vom Ambulanten OP-Zentrum in Radolfzell. Auf Seite 5 informiert der Singener Urologe Dr. Bentas über die Behandlung von urologischen Krebserkrankungen. Und was es mit dem neuen Onko-Plus-Raum im Singener Klinikum auf sich hat, befindet sich auf Seite 10.

Persönliche Interviews

Ebenfalls Teil dieser Ausgabe sind zwei sehr persönliche Interviews (S. 6, 8, u. 9), in denen Leserinnen hautnah über ihren eigenen Weg zur Gesundheit berichten.

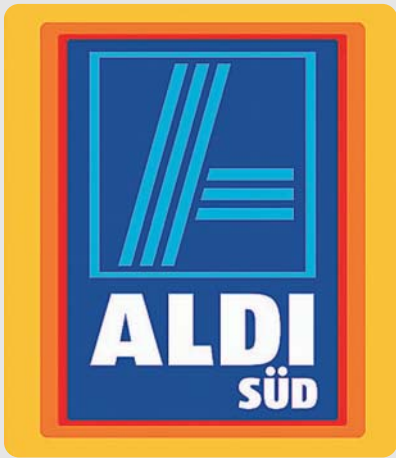
Thematisiert werden dabei Burnout und Neurodermitis – zwei Krankheiten mit denen in der heutigen Zeit sehr viele Menschen zu kämpfen haben. Wo es Hilfe gibt, erfahren Leserinnen und Leser jeweils in den Info-Kästen.

Diana Engelmann
d.engelmann@wochenblatt.net

Orsingen

JUBILÄUM

Ein echtes Traditionsunternehmen in Orsingen feiert dieses Jahr sein großes Firmenjubiläum. Seit 55 Jahren steht das Malergeschäft Kamenzin für Qualität bei allen Dienstleistungen rund um das Maler- und Lackiererhandwerk. Dabei ist das Unternehmen auch noch ein echter Familienbetrieb. Mehr dazu auf den Seiten 14/15.



Singen

OKTOBERFEST

Es hat inzwischen Tradition, das Oktoberfest beim Singener Autohaus Bach im November. Vom 3. bis 5. November kann es hier so richtig zünftig werden in der vierten Auflage, zumal die berühmten »Grafenberger« erneut für zwei Auftritte am Freitag und Samstag zugesagt haben. Mehr dazu auf den Seiten 16/17.

TOP
RECHTSANWALT
2017
ERBRECHT
FOCUS
DEUTSCHLANDS
GROSSE
ANWALTSLISTE

Villingen, Radolfzell,
Rottweil, Stuttgart
www.ruby-erbrecht.de
78315 RADOLFZELL
Höllturmpassage 5,
Tel. 0 77 32 / 9389724

RUBY
SCHINDLER

Der schnelle Kredit

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr findet am 28. Oktober um 20 Uhr im Werner-und-Erika-Messmer-Haus in Espasingen wieder ein Kleinkunstabend mit den Kistenhockern und ihrem Programm »Nahock-Café« statt. Die drei Musiker Oliver Kuppel, Marcus Müller und Gerald Benz loten dabei die Tiefen und Untiefen der badischen Mundart aus. Augenzwinkernd, alefänzig und skrupellos musikalisch gewähren sie zudem einen tiefen Einblick in die bodensee-alemannische Seele. Mit Ironie und teils schwarzem Humor werden dabei kuriose und alltägliche Situationen verarbeitet und mit badischem Wortwitz virtuos dargeboten.

Platzkarten dafür gibt es im Vorverkauf im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach bis kommenden Samstag, 11.30 Uhr. Für die danach noch freien Plätze gibt es an der Abendkasse noch Karten.

redaktion@wochenblatt.net



verbraucherzentrale



Energieberatung

**HEIZ-CHECK
40 EURO**

verbraucherzentrale
Baden-Württemberg

FRIERT SELBST IHR HUND?

Machen Sie den Heiz-Check.

Terminvereinbarung kostenfrei unter
0800 – 809 802 400 oder zum Ortstarif unter
07732 – 939 12 34 (Energieagentur Kreis Konstanz)

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
www.energieagentur-kreis-konstanz.de

Gefordert durch:



Ministerium für
Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierschinken
mit viel magerer Schinkeneinlage –
auch als Fleischkäse oder
in der Portion

1,39

Hohentwieler Lammsalami
aus 100 % Hohentwieler Lamm gefertigt,
mit Rosmarin verfeinert
100 g

1,49

Bauernschinken
der saftige Kochschinken mit kleinem
Fettrand
100 g

1,55

Bierknacker
herzhaft gewürzt – idealer Snack
das Paar

1,39

Schweinehüfte
am Stück als magerer Braten oder
als Steak geschnitten
100 g

0,99

Hackfleisch
Rind/Schwein und gemischt,
laufend frisch durchgedreht
100 g

0,79

Kalbsroulade
gefüllt mit feiner Füllung aus
Kalbsbrät/Champignons und Petersilie
100 g

2,08

Hähnchen-Brustfilet
für die leichte Küche – schöner Zuschnitt
100 g

1,18



Handwerkstradition
seit 1907

Bewegung an der frischen Luft und ein umfassendes Fitness-Programm für Mütter unter professioneller Anleitung verspricht das Angebot »LaufMamaLauf« in Radolfzell. swb-Bild: privat

»LaufMamaLauf«
Fitness für Schwangere und Mütter

Bewegung an der frischen Luft und ein umfassendes Fitness-Programm für (werdende) Mütter unter professioneller Anleitung verspricht das Angebot »LaufMamaLauf« auf der Mettnau in Radolfzell. Hier wird der Park zum Fitness-Studio umfunktioniert und Bänke, Mauern, Treppen und spezielle elastische Bänder (werden gestellt) zum effektiven Trainingsgerät. Die ausgebildete Yoga-Lehrerin, LML-Trainerin und Hobbyläuferin Silvia Kaiser kennt als junge Mama die besonderen Bedürfnisse des weiblichen Körpers während der Schwangerschaft sowie in der Zeit danach aus eigener Erfahrung und freut sich, ihre Kenntnisse an gleichgesinnte Frauen weitergeben zu können. Sie selbst kam nach der Geburt ihrer Tochter in den Genuss der »LaufMamaLauf«-Trainingsrunden. »Mitmachen kann jede (werdende) Mama unabhängig von aktuellem Leistungsstand oder sportlichen Vorkenntnissen«, erklärt die 39-Jährige. Beim Ganz-schön-schwanger-Kurs muss lediglich die sportliche Aktivität durch Frauenarzt oder Hebamme freigegeben

werden, beim Kinderwagen-Kurs muss die gynäkologische Abschlussuntersuchung erfolgt und es sollte der Rückbildungskurs absolviert sein. Interessierte können sich melden auf facebook unter www.facebook.com/laufmamalauf-radolfzell oder direkt auf der Homepage: www.laufmamalauf.de/contact/kontakt-radolfzell. Die Kinderwagen-Kurse finden jeweils donnerstags und dienstags statt. Der »Ganz schön schwanger-Kurs« am Samstagvormittag.

redaktion@wochenblatt.net

			 DENZEL METZGEREI SEIT 1907 SCHWARZWALDSTRASSE 22 TELEFON 0773/62433 WWW.DENZEL-METZGEREI.DE		
Diese Woche: Schweinefleisch vom Hirschlanderhof aus Eigeltingen					
immer ein leichter Genuss Hähnchenkeulen 100 g € 0,59		das darf in keinem Kühlschrank fehlen Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,74		AKTION AKTION AKTION Schweineschnitzel mager und zart 100 g € 0,99	
unsere hausgemachte Spezialität Krakauer auch als Käsekrakauer 100 g € 1,09		lecker aus Brot feine und grobe Mettwurst 100 g € 1,09		für Genießer Sauerbraten nach alter Rezeptur eingelegt 100 g € 1,49	
wir machen Ihnen Feuer mit Teufelssalat magerer kalter Braten pikant angemacht 100 g € 1,39		den mögen alle Denzel's Brühwurst-Aufschnitt nach Ihren Wünschen geschnitten 100 g € 1,49		von Jäger Marcus Egli frisches Hirschkalb vom Flechtinger Höhenzug	
Frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Gulaschsuppe, Gerstensuppe, Kürbissuppe, Schupfnudeln					



Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Luisenplatz soll umgestaltet werden

Ausschuss will Prüfaufträge im Mai präsentieren

Das Kriegerdenkmal auf dem Luisenplatz stand in der jüngsten Vergangenheit immer wieder in der Diskussion - nicht nur im Stadtrat und in der Verwaltung, sondern auch in der Bevölkerung, da diverse rechtsorientierte Gruppierungen das Soldatendenkmal für ihre ausländerfeindlichen und braunen Parolen missbrauchten. Damit soll nun aber Schluss sein. Denn der Luisenplatz soll umgestaltet werden, wie Angélique Tracik, Leiterin Fachbereich Kultur, im Kulturausschuss erklärte. Damit einhergehen soll auch eine Entmartialisierung des Platzes. »Die Zielsetzung ist eine weitere Sichtbarmachung der Geschichte des Luisenplatzes und eine einfache Erläuterung des Soldatendenkmals«, sagte Tracik. Im Arbeitskreis für Erinnerungskultur wurden zehn Maßnahmen für die Neugestaltung erarbeitet. Der Kulturausschuss stimmte nun mehrheitlich dafür, dass ein Grünbewuchs durch wilden Wein, Efeu oder weiße Rosen, die Anbringung einer erläuternden Texttafel zur Person Luise von Baden, die Schaffung eines Aufenthaltsortes und eine Versetzung des Soldatendenkmals

auf dem Luisenplatz weiter verfolgt werden. Entsprechende Prüfaufträge sollen im nächsten Kulturausschuss im Mai präsentiert werden, betonte Tracik. Keine Mehrheit fanden hingegen die weiteren Vorschläge wie eine Glasverhüllung, eine Schieflegung der Soldatenfiguren oder eine Versenkung des Denkmals im Boden. Auch eine Sprengung beziehungsweise Zerstörung des Denkmals wurde im Arbeitskreis diskutiert, wurde aber verworfen, da es nicht den Leitlinien der Erinnerungskultur entspreche. Für Nina Breimaier von der FGL und Vorsitzende des Präventionsrates sind diese Schritte erst der Anfang: »Ich will keine Bilder von unserem Luisenplatz auf irgendwelchen Nazi-Seiten im Internet mehr sehen. Dieser Ort darf kein Kristallisierungspunkt für radikale Gruppen sein oder werden«, betonte sie. Gabriel Deufel (FW) gab jedoch zu bedenken, dass nicht jeder im Kriegerdenkmal etwas Negatives sehe. Er favorisiere einen Grünbewuchs. »Damit würden wir sprichwörtlich Gras über die Sache wachsen lassen«, sagte er.



Das Kriegerdenkmal auf dem Luisenplatz soll umgestaltet werden. Dafür sprach sich der Kulturausschuss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig aus. Bis zum Mai 2018 sollen entsprechende Prüfaufträge im Gremium präsentiert werden, wie Angélique Tracik, Leiterin Fachbereich Kultur, erklärte.

Einen weiteren interessanten Vorschlag brachte Michael Jacob vom Seniorenrat ins Spiel: Mehrheitlich sprach sich der Seniorenrat dafür aus, aus dem Luisenplatz einen Grünpark zu machen. Jeweils zum Volkstrauertag könnten die Namens tafeln dann hergerichtet werden und würden somit nicht in Vergessenheit geraten. Das Soldatendenkmal hingegen könnte an den linken Rand des Platzes versetzt werden und würde so aus der Zentralität verschwinden. Hermann Leiz von der CDU gab indes zu bedenken, dass man Geschichte, so grausam sie auch war, ertragen müsse. »Wir werden es nie schaffen, den rechten Pöbel von diesem Platz fernzuhalten«, sagte er. Helmut Villinger von der CDU ergänzte: »Geschichte muss man erhalten aber auch aushalten.« Sein Vorschlag, dass die Soldaten mit dem Gesicht zu den Tafeln mit den Gefallenen umgedreht werden sollen, fand keine Mehrheit. Trotz aller Diskussion, ein Ziel verfolgten im Kulturausschuss alle Anwesenden: Der Leitsatz der Erinnerungskultur in der Stadt - »Mit Verantwortung für Gegenwart und Zukunft gegen das Vergessen« - soll bei allen Maßnahmen im Mittelpunkt stehen.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



► STEINKUNST

Seit nunmehr 20 Jahren bereichert der Lebens- und Steinkünstler Sepp Bögle das Radolfzeller Stadtleben und vor allem das Seeufer. Oberbürgermeister Martin Staab nahm dieses Jubiläum zum Anlass, um danke zu sagen: »Die Steinskulpturen sind nicht mehr aus Radolfzell wegzudenken, sie sind ein echter Blickfang am Seeufer. Und auch mit seinen Lebensweisheiten bereichert Sepp Bögle die Menschen.«

Bild: Stadtverwaltung

Radolfzell

Handballer versammeln sich

Die Hauptversammlung des Handball-Sport-Clubs Radolfzell findet am Freitag, 24. November, im Turnerheim in Radolfzell statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Berichten des Vorstandes, der Kassenprüfer und des Jugendleiters auch Neuwahlen. Beginn der Hauptversammlung ist um 19.30 Uhr. Mehr unter www-hsc-radolfzell.de.

redaktion@wochenblatt.net

GÜNTERTS JUBE750CHE



Das Stadtjubiläum ist Geschichte. Während viele noch in ihren Erinnerungen schwelgen, ob der zahlreichen Highlightveranstaltungen der vergangenen zehn Monate, neigt sich auch die Schiesser-Doppelausstellung in der städtischen Villa Bosch und im Stadtmuseum dem Ende zu. Die Finissage der Ausstellung, die seit ihrer Eröffnung im April zahlreiche Interessierte anlockte, findet am 29. Oktober statt. Dass Schiesser nicht nur durch die Ausstellung einen enormen Stellenwert für die Stadt und deren Bürger hat, verdeutlichte Oberbürgermeister Martin Staab: »Es war der Beginn einer langen und fruchtbaren Partnerschaft, als Jacques Schiesser sich damals dazu entschied, seine kleine Wäscherei in der

Schweiz aufzugeben und einen neuen Betrieb in Radolfzell zu gründen«, erklärte er damals in seiner Eröffnungsrede. Schiesser habe damit maßgeblich zum Aufschwung der Stadt beigetragen. Nicht verwunderlich also, dass die Stadt dem weltweit agierenden Wäsche-

hersteller gleich eine Doppelausstellung widmet. Deshalb sollte die Möglichkeit noch einmal genutzt werden, um bei der Finissage in die Radolfzeller Schiesser-Welt einzutauchen.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
Matthias Güntert



Bis zum 29. Oktober besteht noch die Möglichkeit, die Schiesser-Doppelausstellung im Stadtmuseum und in der Villa Bosch zu besuchen.
swb-Bild: Archiv/gü

Radolfzell
Bodensee

SWISS-GERMAN DIXIE-CORPORATION

17. NOV | 19.30 UHR

HERBST-JAZZ

Milchwerk RADOLFZELL

KULTUR Radolfzell inspiriert

www.milchwerk-radolfzell.de | VVK: www.reservix.de

Am **Weltspartag** erwarten Dich magische Zaubershows, bunte Ballonaktionen und spannende Geschichten beim Puppentheater. Lass Dir das nicht entgehen!

Zauberer Mike Magic
in Singen, Erzbergerstraße 2a

Clown Zappo
in Radolfzell, Marktplatz 3

Puppenbühne Pfiffikus
in Stockach, Schillerstraße 8

Unsere zauberhaften Shows finden am 30. Oktober um 10:30, 14:30 und 16:00 Uhr statt.



Am **27. und 30. Oktober 2017** sind die KNAX- und Jugendspartage in Deiner Sparkasse Hegau-Bodensee.

sparkasse-hebo.de

Sparkasse Hegau-Bodensee

Liggerringen

Schüler an der Urne

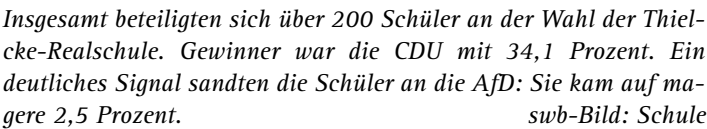
Gerhard-Thielcke-Realschule hat gewählt

Mit zum Glück nur leichten Verletzungen musste am Donnerstag ein 16-jähriger Yamaha-Fahrer zur Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Der von Wangen in Richtung Schienen fahrende Jugendliche kam in einer Kurve von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Dabei dürfte er sich Prellungen und eine Gehirnerschütterung zugezogen haben.

redaktion@wochenblatt.net

Wenige Tage bevor die AfD bei der Bundestagswahl für ein Wahlbeben gesorgt hat, probten die Schüler der 9. und 10. Klasse der Gerhard-Thielcke-Realschule selbst unter realistischen Bedingungen den Urnengang. Zusammen mit ihrem Politiklehrer Thomas Rialland organisierte die Klasse 9d die Juniorwahl an der Schule. Wahlverzeichnisse wurden angelegt und Wählerbenachrichtigungen an alle Schülerinnen und Schüler verschickt.

Am Wahltag selber leiteten zwei Teams als Wahlhelfer die Durchführung. Nur wer seine Wahlbenachrichtigung dabei hatte, durfte auch wählen. Waren dem Wahlvorstand die Schüler nicht bekannt, wurde der Ausweis kontrolliert. Insgesamt beteiligten sich über 200 Schüler an der Wahl. Damit lag die Wahlbeteiligung bei 86 Prozent. Gewinner war die CDU mit 34,1 Prozent, knapp gefolgt



von den Grünen mit 32,9 Prozent. Die SPD kam auf 15,8 Prozent, die FDP auf 8,8 Prozent, Die Linke auf 5,7 Prozent und die AfD auf 2,5 Prozent. redaktion@wochenblatt.net

zent, Die Linke auf 5,7 Prozent
und die AfD auf 2,5 Prozent.
redaktion@wochenblatt.net

Norbert Heizmann, Thomas Banholzer und Notker Homburger ergründen seit über zehn Jahren die eigenwillige und grenzüberschreitende Eingeborenemusik vom Bodensee. Musikalisch bewegen sich zwischen Folk, Jazz und Blues mit teils sehr exotischer Instrumentierung. Neben Jug, Nasenflöte und Kazoo sowie allerlei Saiten- und Blasinstrumenten ist durchaus auch einmal der ein oder andere Jodler zu hören. Dazu erhält man Antworten auf die Fragen nach den allerletzten Dingen, im Spannungsfeld zwischen Philosophie und »Phydlä-sophie« aus der Feder des Norbert Heizmann, bekannt durch die Konstanzer Fernseh-Fasnet. Den Zuhörer erwartet am Samstag, 28. Oktober, um 19 Uhr, im Torkel in Liggeringen ein unterhaltsames und musikalisch anspruchsvolles Programm. Karten gibt es in der Ortsverwaltung und an der Abendkasse.

redaktion@wochenblatt.net

Veranstaltungen der Christus-
kirche, Radolfzell: Do., 26.10.,
15 Uhr Treffpunkt Frauen; 18
Uhr Flötenkreis.

**Oberkrainerkonzert mit Saso
Avsenik und seinen Oberkrain-
ern mit Gregor Avsenik, Sa.,
4.11., 20 Uhr, Höri-Halle, Gai-
enhofen.**

**Lollipop-Programm am 26./
27.10.:** Do., 15.30-16.30 Uhr
Flötenkurs Anfänger; 16-17
Uhr Billard spielen (ohne An-
meldung); 16-18 Uhr, Der
Hund - der beste Freund des
Menschen; 16.30-17.30 Uhr,
Flötenkurs Fortgeschrittene.
Fr., 14-15.30 Uhr Fußball-AG
(Ratoldusschule; ohne Anmel-
dung); 14.30-17 Uhr »Von allen
Sinnen« - der Gleichgewichts-
sinn. Weitere Infos: KinderKul-
turZentrum Lollipop, Waldstr.
26, Tel. 07732/919145; loli-
pop@kinderkulturzentrum.de.

**Brennholz- und Reisschlagbe-
stellung 2017:** Bestellungen
von Brennholz aus dem Wald
der Gräfl. von Bodmanschen
Forstverwaltung ab sofort bis

spätestens 28.10. bei Herrn Bickel möglich; 07773/5024, 0171/3332786 oder rbickel@bodman.de.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Markelfingen,
Mi., 25.10., 19.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses. Tagesordnung unter [www.radolfzell.de/bürgerinfo](http://www.radolfzell.de/buergerinfo).

Geführte Wanderung rund um Radolfzell, Sa., 28.10., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de.

Babysitterkurs für Jugendliche ab 14 Jahren am 27.10. und 28.10. im Mehrgenerationenhaus/Diakonie, Teggingerstr. 16, Radolfzell. Info und Anmeldebögen: Susanne Schmidt, www.cafe-connect-rz.de, Bahnhofstr. 2, 07732/940638-3, und MGH-Büro, Teggingerstr. 16, 07732/952766, mgh.radolfzell@diakonie.ekiba.de.

MODELLBAHNCLUB HÖRI

Clubabend am 25.10., 20 Uhr,
Gasthaus »Kaiser-Eck«.

TENNIS-CLUB

Arbeitseinsatz ist am Sa., 28.10., ab 9.30 Uhr. Auch für Jugendliche, die zum Arbeitseinsatz verpflichtet sind, geeignet.

Iznang

SEGELCLUB

Jahreshauptversammlung am
Sa., 4.11., 19 Uhr, im Landgast-
hof »Zum Sternen«, in Bank-
holzen.

Moos

**ARBEITSKREIS FÜR
HEIMATPFLEGE VORDERE
HÖRI**

Kaffeenachmittag Di., 31.10.,
14.30 Uhr, Torkel.

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN

Rundwanderung auf dem Aacher Geißbock-Premiumweg
So., 5.11., 1. Treffpunkt 9 Uhr
Messeplatz Radolfzell (PKW-
Fahrgemeinschaften), 2. Treff-
punkt 9.30 Uhr Parkplatz
Aachtopf in Aach. Organisati-
on: Zita Muffler, Tel. 07533/
1894.

SCHWARZWALDVEREIN

Heilige Messe zur Wiedereinweihung der Sebastiankapelle und Segnung, So., 29.10., 11 Uhr, kath. Kirche St. Agatha in Hemmenhofen; mit Pfr. Michael Maas, Freiburg; Einladung zum Aperó.

Radolfzell

BRIEFMARKENVEREIN

Sammlerbörse mit Briefmarkenausstellung, Sa., 28.10., 9-16 Uhr in der Buchenseehalle, Badenerstr. 30, Radolfzell-Güttingen.

HCS

Heimspielplan: Sa., 11.45 Uhr,

mJD-QB-2, gegen HSG Ob
Linzgau; 13 Uhr, mJC-SL-S,
gegen SG Köndringen-Tenin-
gen; 14.45 Uhr, wJD-QB-1, ge-
gen SV Allensbach 2; 16.15
Uhr, wJB-SL, gegen SG Maul-
burg/Steinen; 18 Uhr, F-LLS,
gegen SV Schutterzell; 20 Uhr,
M-, gegen HSG Mimmeh./
Mühlh.2.

**NETZWERK.PERSÖNLICH-
KEIT.BILDUNG.**

Führen Sie Gespräche oder werden Sie geführt? Do., 26.10., 18.30 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anmeldung: 07732/943137.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 28., 29., 31.10. und 1.11.2017:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtserie Teil 6 (Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe, parallel Kindergottesdienst. Di., 10 Uhr Regio-Gottesdienst in der Melanchthonkirche Gaienhofen.

Evangelisch-methodistische Kirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Möggingen«: Sa., 19 Uhr Gottesdienst in St. Gallus.

»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe (Pfr. Klaus).

»Gaienhofen«: Melanchthonkirche: Di., 10 Uhr Reformationsgottesdienst mit dem VEG und Kunstaktion. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Fortsetzung der Predigtreihe (Pfrin. Kündiger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 28., 29., 31.10. und 1.11.2017:

»Radolfzell«: Münsterpfarre

U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier; Mi., 9.15 Uhr lateinisches Hochamt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, 15 Uhr Gräberbesuch Waldfriedhof Radolfzell. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier; Mi., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier; Mi., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Gräberbesuch. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier; Mi., 15 Uhr Gräberbesuch. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier; Mi., 9 Uhr Eucharistiefeier, 14 Uhr Gräberbesuch. »Liggingen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier; Mi., 10.15 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Totengedenken in der Kirche. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier; Mi., 14 Uhr Gräberbesuch. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier; Mi., 9 Uhr Eucharistiefeier, 14 Uhr Gräberbesuch.

»Hegne«: Klosterkirche St.
Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistie-
feier; So., 9.30 Uhr Eucharistie-
feier.

»Allensbach«: St. Nikolaus:
So., 11 Uhr Eucharistiefeier.
»Langenrain«: St. Josef: So.,
9.30 Uhr Eucharistiefeier.

Notrufe / Servicekalender

**Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.**

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:
01803/22255525

Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/11 10 111
0800/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell:
07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std. Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden

07731/ **8 30 80** gew.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell:

07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz)
und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-
Notdienstfinder**

*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

28./29.10.2017
Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200
31.10./01.11.2017
Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

Radolfzell

Radolfzell

66 Jahre und viel Neues
DLRG-Ortsgruppe setzt Zeichen für die Zukunft

Seit dem letzten Jahr gab es bei der DLRG-Ortsgruppe Radolfzell einige Veränderungen. Das Wasserrettungszentrum zog um in die Güttinger Straße. Vom DLRG-Bezirk Konstanz-Bodensee wurde ein Rettungsboot übernommen und in Dienst gestellt. Ein neuer Mannschaftstransporter wurde bestellt. Nun hätten sich die Wogen rund um die Standortfrage und Infrastruktur wieder geglättet. Das ungewöhnliche 66-jährige Jubiläum nimmt die Ortsgruppe zum Anlass für eine Feier. Sie bildet den äußeren Rahmen, um die Einweihung des neuen Standortes, die Taufe des neuen Bootes sowie Ehrungen unter einen Hut zu bringen. »Als Jubiläumszahl ist die 66 nicht so ernst gemeint. Eher ein Gag«, sagt der DLRG-Ortsgruppenvorsitzende Steffen Mengele. In der Güttinger Straße habe die Ortsgruppe einen passenden Standort für das Wasserrettungszentrum mit Besprechungsraum, Fahrzeug- und Bootshalle sowie Lagerfläche gefunden. Leicht wehmütig klingt, dass es nicht das schönste Gebäude sei, im Vergleich zur vorherigen



DLRG-Ortsgruppenvorsitzender Steffen Mengele (links) mit den Geehrten: Elisa Haffennegger, Steffen Bauer, Sandra Götting und Andrea Broßart.

Unterkunft in der Strandbadstraße. Für die neuen DLRG-Räumlichkeiten übernimmt wiederum die Stadt Radolfzell die Mietkosten. Drei Mitgliedern der Ortsgruppe wurde das DLRG-Verdienstabzeichen verliehen: in Bronze für Elisa Haffennegger; Sandra Götting und Steffen Bauer erhielten das Abzeichen in Silber. Für ihr Engagement bei der Koordination zwischen Hundestaffel und Vorstandschaft wurde Andrea Broßart geehrt. Bereits im Jahr 2016 wurde das gebrauchte Boot vom Typ »Faster« vom DLRG-Bezirk über-

nommen. Einsatzzwecke sind die Wasserrettung und der Katastrophenschutz. Die ausstehende Bootstaufe auf den Namen »Eugen Döbele« wird durch Bürgermeisterin Monika Laule vollzogen. Gemäß dem maritimen Brauch wird das Boot mit ausreichend Sekt benässt. Eugen Döbele, den meisten bekannt, war vor 51 Jahren Gründungsmitglied der DLRG Radolfzell. Ihm wurden alle DLRG-Verdienstabzeichen verliehen. Er war Träger der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. In seinem Rückblick sagt Men-

gele: 2017 sei bisher ein Jahr mit extrem vielen Einsätzen und ungewöhnlich vielen tödlichen Ausgängen gewesen. Bereits zwei Todesfälle, davon ein Surfer seien zu verzeichnen. Acht Rettungseinsätze bei Surfern seien bis Mitte September erfolgt. Ansonsten seien es durchschnittlich drei pro Jahr. Nun also bereits das Dreifache. Auch die Hundestaffel kann sich über mangelnde Einsätze nicht beklagen. Durchschnittlich einmal pro Woche sucht der Mantrailer (Personenspürhund) nach Vermissten. »Hauptsächlich wird nach de-

menten Senioren und Alzheimerpatienten gesucht«, sagt Hundeführerin Iris Reutter. Zunehmend seien Suizidfälle. Die Flächenhunde kämen durchschnittlich einmal pro Monat zum Einsatz. Insgesamt zählt die Hundestaffel 15 Hunde, darunter neun geprüfte Rettungshunde. Hinzu kommen der Mantrailer und ein Wasserortler. »Die Aufgabe des Wasserortlers ist die Leichensuche vom Boot aus«, erklärt Reutter. Konditioniert auf den Leichengeruch orte das Tier bis in 38 Meter Tiefe, bei stehenden Gewässern. Mit der Ortung soll der Suchradius der Taucher eingegrenzt werden. Den anwesenden Besuchern gibt die Hundestaffel eine Vorführung über das Können der Tiere. Belen auf Kommando ist noch die leichteste Übung. Ortsgruppen-Vorsitzender Mengele dankt den anwesenden Vertretern von Polizei, DRK und Feuerwehr für gut funktionierende Kooperation. Als Gag gemeint, war das 66-jährige Jubiläum ein gelungener Anlass. Hayo Eckert redaktion@wochenblatt.net

Neue »AUs« in den Ortsteilen

Die Stadt Radolfzell hat in Böhlingen und Markelfingen zwei neue Anschlussunterbringungen für anerkannte Geflüchtete angemietet. Im Gebäude des ehemaligen Gasthofes Kutscherstuben in Markelfingen werden ab Anfang Oktober 28 Geflüchtete in 14 Wohneinheiten untergebracht werden, im ehemaligen Hotel Sternen in Böhlingen wurde eine Unterkunft für ebenfalls 28 anerkannte Geflüchtete geschaffen. Dies teilte die Stadtverwaltung im Rahmen einer Pressemitteilung an die örtlichen Medien in der vergangenen Woche mit. Durch die zusätzlichen Räume für Flüchtlinge hat die Stadt für bisherige Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte in der Herrenlandstraße und der Karsenenstraße neue Wohnmöglichkeiten und damit einen weiteren wichtigen Baustein für die Integration der Personen geschaffen, heißt es in der Pressemitteilung aus der städtischen Pressestelle weiter. Die Unterkünfte werden in den nächsten Tagen sukzessive belegt, geht zudem aus dem Schreiben hervor. redaktion@wochenblatt.net



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Oktober 2017



WIR
über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

sind Sie schon einmal AST gefahren? Was das sein soll? AST ist unser Anruf-Sammeltaxi, wenn zu später Stunde kein Stadtbus mehr fährt, können Sie sich bequem für 1 Euro mit dem Taxi nach Hause fahren lassen. Wie das geht erfahren Sie nebenstehend in unserer Kundeninformation. Ich wünsche Ihnen eine gute Fahrt.

Ihr
Andreas Reinhardt



Langfristig an den Heizkosten sparen - mit dem SWR RegioGas Fix- Angebot

// GÜNSTIGE ERDGASPREISE MIT
100 % FESTPREISGARANTIE

Als Ihre Stadtwerke fühlen wir uns Ihnen, den Menschen in Radolfzell besonders verbunden, dabei wissen mehr als 5.500 Erdgas-Kunden seit über zehn Jahren die Gasversorgung der Stadtwerke Radolfzell zu schätzen. Für dieses Vertrauen bedanken wir uns mit einem besonderen Angebot. Stadtwerke Radolfzell Kunden profitieren seit dem 01. Oktober von dem neuen und günstigen Fixpreis-Angebot „SWR RegioGas FIX¹⁹“ in der Erdgasversorgung. Die Preise für die Erdgasversorgung garantieren wir bis zum 30. September 2019 jedem Kunden zu 100 %. Das Beste daran: Die Bruttopreise sinken um 0,476 Cent pro Kilowattstunde im Vergleich zum Vorgänger-Angebot. Beispielhaft an einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh ergibt dies eine Ersparnis von ca. 95,- Euro im Jahr. Kunden in der Grundversorgung oder im Sondertarif „SWR RegioGas“ sparen beim Wechsel in das Fixpreis-Produkt übrigens noch deutlicher. Bioerdgas10 - Wärme aus erneuerbaren Energien: Unser Tarif Bioerdgas10 ist eine attraktive Option, um das Erneuerbare-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg (EWärmeG) zu erfüllen. Das Gesetz schreibt vor, beim Austausch der Heizung 15 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen zu erhalten oder dass alternativ der Wärmebedarf des Gebäudes entsprechend reduziert werden muss. Und auch für diesen Tarif gilt die Festpreisgarantie bis zum 30. September 2019. Weitere Informationen zum „SWR RegioGas Fix¹⁹“ erhalten Sie in unserem Kundencenter oder telefonisch unter 07732 8008-90.

// ANRUF-SAMMELTAXI - WENN DER ABEND
DOCH EINMAL LÄNGER WIRD

Ergänzend und ganz neu für Radolfzell bieten die Stadtwerke Radolfzell ein Anruf-Sammeltaxi (AST) als verlängerten Buslinienverkehr freitags bis sonntags an. Ein toller und vor allem günstiger Service, bei dem Sie auch zu später Stunde noch sicher nach Hause gebracht werden. Zum Stadtbustarif von nur 1 Euro bedient das AST die Ortsteile Böhlingen, Güttingen, Liggeringen, Markelfingen und Möggingen und kann über die zentrale Rufnummer 07732 8008-777 mit einer Vorlaufzeit von 30 Minuten bestellt werden. Die Fahrzeiten für das AST erhalten Sie online auf www.stadtwerke-radolfzell.de



Für einen Euro bringt Sie das Anruf-Sammeltaxi nach Hause.



// RADOLFZELL TO GO - DIE ZELLER APP,
DER KLICK IN DIE STADT

Die Stadtwerke Radolfzell haben im vergangenen Jahr ihren Schwerpunkt in der Optimierung der digitalen Kommunikationskanäle gelegt. Nicht nur mit dem kostenlosen WLAN im Stadtbus auch die Webseite der Stadtwerke Radolfzell wurde generalüberholt. Vor kurzem folgte das i-Tüpfelchen

mit einer Applikation für mobile Endgeräte – die ZELLER App. Ab sofort sind die Stadtwerke Radolfzell mit der Zeller App ein mobiler Begleiter im Alltag. Die App bietet eine große Themenvielfalt mit einer Vielzahl von Features aus energienahen Dienstleistungsangeboten und topaktuellen Neuigkeiten in und um Radolfzell. So ganz nebenbei haben die Nutzer der App den direkten Draht zu den Stadtwerken Radolfzell. Ob den Zählerstand mitteilen, Wissenswertes zum Energiesparen erfahren oder nachschauen, wann der nächste Stadtbus fährt. Entdecken Sie die Funktionen, die kostenlose App steht im App Store und Google Play zum Download zur Verfügung.

Rielasingen-Worblingen

Konzert der Talente Aktion der Bürgerstiftung

»Wir wollen jungen Musikerinnen und Musikern sowie jungen Sängerinnen und Sängern eine Plattform bieten, ihr musikalisches Können einmal einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und damit das musikalisch-kulturelle Schaffen in unserer Gemeinde fördern«, so die drei Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen Egon Graf, Eckhardt Pfeifer und Bernhard Hallunisono. »Und diese Zielsetzungen werden wir mit dem 1. Konzert der Talente realisieren.«

Die Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen hatte dazu die Teilnahme am 1. Konzert der Talente ausgeschrieben. Gleichzeitig nahm die Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen mit allen Schulen, Musikvereinen, Jugendmusikschulen und Musikpädagogen in der Gemeinde und in der näheren Umgebung – soweit diese SchülerInnen aus der Gemeinde unterrichten – persönlichen Kontakt auf.

Für das 1. Konzert der Talente in Rielasingen-Worblingen gingen 20 Meldungen ein. Die Organisatoren mussten sogar einige verspätete Anmeldungen leider absagen, weshalb jetzt

schon eine zweite Ausgabe avisiert wird.

Das 1. Konzert der Talente der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen wird in 15 Einzelauftritten ein sehr breites Programm von Sängerinnen ebenso wie von Sängern präsentieren. Der jüngste Teilnehmer ist gerade mal eben acht Jahre alt und wird sein Können am Kontrabass vorstellen, und gerade noch 18, werden tolle Teilnehmer mit Gesang und instrumental hervorragendes zu Gehör bringen. Soviel sei vorab verraten: Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer belegten 1. und 2. Plätze bei den Wettbewerben Jugend Musiziert – Regionalsieger, Landesieger und Bundessieger werden in der Talwiesenhalle auftreten.

Die Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen lädt zu diesem Konzert am Sonntag, 29. Oktober, um 16 Uhr ganz herzlich in die Talwiesenhalle ein. Der Eintritt ist frei – die Konzertveranstaltung ist ab 15 Uhr bewirtet. Unter anderem gibt es zur Nachmittagszeit eine große Auswahl feinsten gespendeter Kuchen.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Flüchtlingsunterkunft als Neubau Gemeinde will Raum schaffen für rund 70 Personen

Bis zu 2,5 Millionen Euro will die Gemeinde Rielasingen-Worblingen in einen Neubau für die Anschlussunterbringung von anerkannten Flüchtlingen investieren. Das erklärte Bürgermeister Ralf Baumert in der Sitzung des Gemeinderats am letzten Mittwoch. Zwei Gebäude sollen auf dem Grundstück des ehemaligen Baubetriebshofs in der unteren Zeppelinstraße entstehen, so Baumert weiter. Dort könne man rund 70 Personen unterbringen.

Bei der Grundstückssuche habe man keine Alternative gefunden, obwohl man dort eigentlich Parkplätze für die Besucher des in der Nähe befindlichen Pflegeheims St Verena schaffen wollte. Diese Parkplätze könne man aber noch auf dem nördlichen Teil des Grundstücks schaffen, so Baumert weiter. Laut den Plänen könnte man dort dann noch 23 öffentliche Parkflächen schaffen.

Bei der Vorstellung der Pläne durch Karin Schmidt vom Bauamt intervenierte Gemeinderat Hermann Wieland: Er wolle hier noch nicht über Details sprechen, sondern erst einmal darüber, ob man so was überhaupt wolle. »Wir haben keine andere Wahl«, so Baumert, das sei schon seit längerem Thema. Denn das Landratsamt werde der Gemeinde die Flüchtlinge zuweisen, die anerkannt sind. Ob die Gemeinde dafür Wohnraum geschaffen habe oder nicht. Man habe hier sozusagen schon das Messer auf der Brust. Die Gemeinde hatte hier eigentlich auf die Übernahme und Umbau einer bestehenden Immobilie gesetzt, diese Verhandlungen führten jedoch nicht zum Erfolg. 500.000 Euro, die eigens dafür in den Haushalt gestellt wurden, können nun wieder gestrichen werden. Für das Projekt kann die Gemeinde auf ein Wohnraum-



Auf dem ehemaligen Bauhof-Areal werden zwei Gebäude zur Flüchtlingsunterbringung entstehen.
swb-Bild: Bauamt Rielasingen

Singen

Volksbühne lädt ein

Vor dem Start der neuen Theatersaison mit der Aufführung der Komödie »Sommernachts Traum« durch die Shakespeare Company Berlin findet am Donnerstag, 30. November um 18.15 Uhr die Hauptversammlung der Volksbühne Singen in den Seminarräumen der Stadthalle Singen statt. Alle Abonnenten der Volksbühne Singen e.V. sind automatisch Vereinsmitglieder und können im Verein mit gestalten. Auf der Tagesordnung stehen ein Rückblick auf die Saison 2016/2017 sowie ein Ausblick auf die Theater-Spielzeit 2018/2019. Stephan Glunk, der Zweite Vorsitzende des Vereins, wird nach der Hauptversammlung um 19.15 Uhr eine Einführung zur Shakespeare-Komödie halten.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Naturfreunde feiern

Die Naturfreunde feiern ihr Schlachtplatten-Fest am Samstag, 28. Oktober, 12 Uhr im Vereinsheim. Anmeldung bei Christel Kuderer.

Singen

Schmuckstück der »Hegau« Baugenossenschaft präsentiert ihre Villa Hohentwiel

Ein wahrer Hingucker ist es geworden – die Villa Hohentwiel – das Vorzeigeprojekt der Baugenossenschaft Hegau für 3,8 Millionen Euro.

Nicht nur weil, wie ihr Geschäftsführer Axel Nieburg beim Tag der offenen Tür am Sonntag betonte, es das erste Mehrfamilienhaus in Singen im Passivhaus-Standard ist. Außer seiner Energieeffizienz besticht das mit einer doppelten Brücke versehene »Doppelhaus« durch seine besondere Architektur.

Neben einem Rechteckgebäude konnte aufgrund eines nicht überbaubaren Tiefenkanals nur durch diesen Kniff auch ein Dreieckgebäude in der Burgstraße errichtet werden, verriet Nieburg der interessierten Öffentlichkeit.

Neun Mietwohnungen mit 95 bis 116 Quadratmetern sind nahezu bezugsfertig – nur die beiden Erdgeschosswohnungen sind noch frei. Ansonsten habe es zahlreiche Anfragen gegeben, erklärte Nieburg, der auch viele Anfragen auf Eigentumswohnungen erhalten habe. Doch die Baugenossenschaft wisse die besondere Lage mit Blick auf den Hohentwiel zu

Singen

Zeig her deine Spiele

Der 3. Freizeit-Spieleabend unter dem Motto: »Zeig her deine Spiele« findet am Freitag, 27. Oktober ab 16 bis etwa 22 Uhr im Siedlerheim (Worblinger Str. 67) statt. Mitmachen können alle junggebliebenen Personen, die Freude an Brett- Karten- oder Würfelspielen haben und ihre Freizeit lieber mit richtigen Menschen verbringen als mit einem Computer oder Fernseher. Eine Anmeldung für den Spieleabend ist nicht erforderlich).

Gerne kann man auch ein tolles Spiel mitbringen.

Mehr unter <http://www.verband-wohneigentum.de/sg-singen/on6397>

Singen

Linienbus übersehen

Nicht mehr fahrbereit und abgeschleppt werden musste ein VW Polo am Donnerstagnach einem Zusammenstoß mit einem Linienbus. Die 63-jährige Autofahrerin fuhr aus einem Grundstück rückwärts auf die Bruderhofstraße und übersah dabei, möglicherweise weil die Sicht durch geparkte Fahrzeuge eingeschränkt war, den heranahenden Linienbus. Der Schaden wird insgesamt auf 3.000 geschätzt. Personen wurden nicht verletzt.

redaktion@wochenblatt.net



Axel Nieburg, Geschäftsführer der Baugenossenschaft Hegau vor der »Villa Hohentwiel«.
swb-Bild: stm

schätzen und sei Vermieter, kein Verkäufer von Wohnungen.

Einer der glücklichen neuen Mieter ist Michael Schmid, der schon im Lutherpark eine Wohnung der »Hegau« gemietet hatte, bevor er ein eigenes Haus bezog und nun in die Villa Hohentwiel der Baugenossenschaft zurückkehrt.

Die Mietpreise, inklusive Heizflatsrate, sind mehr als doppelt so hoch wie die Durchschnittsmiete sonst bei der Baugenossenschaft Hegau.

Als Gründe nennt Geschäftsführer Axel Nieburg im Ge-

Rielasingen-Worblingen

Firmen machen mit bei Lehrstellenbörse



Die Lehrstellenbörse ist Jahr für Jahr ein Erfolg, so auch 2016.

Zum 12. Mal veranstaltet die Ten-Brink-Schule in Kooperation mit dem Handel- und Gewerbeverein Rielasingen-Worblingen am Samstag, 18. November von 10 bis 13.30 Uhr wieder eine Lehrstellenbörse. Nachdem der Veranstaltungsort »Hardberghalle« im vergangenen Jahr gut angenommen worden ist, wird die 12. Lehrstellenbörse wieder in der Mehrzweckhalle in Worblingen stattfinden.

»Wir sind stolz berichten zu können, dass die Börse – an der Schüler der örtlichen aber auch der überregionalen Schulen sich über aktuelle Berufsangebote informieren können – sich jedes Jahr Schritt für Schritt weiterentwickelt hat. Jährlich steigende Teilnehmerzahlen sprechen für den Erfolg der Veranstaltung«, so die Veranstalter in einer Medienmitteilung.

Die Lehrstellenbörse bietet interessierten Firmen, auch wenn diese im Moment nicht ausbil-

den oder derzeit keine freien Lehrstellen haben, eine ausgezeichnete Plattform, ihre Lehrberufe oder Dienstleistungen darzustellen. Eine Vorstellung der Unternehmen ist für alle Seiten gewinnbringend. Als förderlich hat sich erwiesen, wenn die Auszubildenden des eigenen Unternehmens die Firma an der Lehrstellenbörse präsentieren und den Jugendlichen einen spannenden Einblick in die Berufswelt vermitteln.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

 **Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)**

Neben den Infoständen von örtlichen und regionalen Betrieben werden unter anderem auch die Agentur für Arbeit, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer sowie weiterführende Schulen vor Ort vertreten sein. Interessierte Firmen können sich melden bei: Richard Maisch, Sparkasse Rielasingen, Tel.: 07731/8211850, Werner Metzger, Ten-Brink-Schule, Tel.: 07731 / 924730

redaktion@wochenblatt.net

Leserbrief

Erhöhung der Schließtage

Zum Beschluss des Ausschusses für Bildung, Soziales und Sicherheit, dass die Schließtage der Kindertageseinrichtungen um drei Tage erhöht werden, erreichte die Redaktion folgender Leserbrief:

»In einer der jüngsten BSS-Ausschuss-Sitzung des Gemeinderates wurde mitgeteilt, dass die Schließtage der Kindertageseinrichtungen um drei Tage erhöht werden. Bei Ganztageseinrichtungen bedeutet das 23 statt 20 Schließtage, bei Halbtageseinrichtungen und verlängerten Öffnungszeiten 29 statt 26 Schließtage. Damit sind wir als Elternvertreter nicht einverstanden.

Wir begrüßen eine Erhöhung der Konzeptionstage und damit verbunden eine Strategie der pädagogischen Qualität, doch wünschen wir uns, dass eine Steigerung der Qualität nicht zu Lasten der Eltern und daher ohne zusätzliche Schließtage stattfindet. Zudem ist es nicht selbstverständlich, dass sämtliche Konzeptionstage als Schließtage organisiert werden. Der GEB Kita erwartet, dass in dieser Hinsicht neue Wege zur internen Kompensation der Einrichtungen gesucht werden und ist gern bereit, diese Suche konstruktiv zu unterstützen. Die Stadt Radolfzell hatte mit ihrer bisher vergleichsweise niedrigen Zahl der Schließtage einen absoluten »Familienfreundlichkeits-Bonus«. Durch die Erhöhung werden Eltern nun wieder - und in diesem Jahr vor allem kurzfristig und überraschend - vor vielfältige Probleme gestellt. Um diese aufzufangen, wünschen wir uns eine Vereinheitlichung der Zeitkorridore für Schließtage übergreifend über alle Träger, damit Eltern, die aufgrund der vielen kleinen Einrichtungen mehrere Kinder in verschiedenen Einrichtungen haben, nicht sechs Schließtage mehr abdecken müssen. In Zukunft erwarten wir außerdem eine frühzeitige Mitteilung aller Schließtage, damit Eltern die Betreuung ihrer Kinder organisieren können.«

Susanne Pantel,
erste Vorsitzende des GEB

Orsingen-Nenzingen

Rollerfahrer mit zu viel Promille

Deutlich alkoholisiert und ohne gültige Fahrerlaubnis war ein Rollerfahrer unterwegs, den eine Streife am Freitagnachmittag, gegen 15.45 Uhr in der Nenzinger Straße aufgrund seiner unsicheren Fahrweise angehalten und kontrolliert hat. Da ein Atemalkoholtest mit rund 1,4 Promille deutlich ausgefallen war, musste der Mann sich einer ärztlichen Blutentnahme unterziehen. Im Besitz einer Fahrerlaubnis war der Rollerfahrer nicht.

redaktion@wochenblatt.net

Eigeltingen



Dicht umlagert waren die Stände der Firmen und Betriebe bei der Jobbörse an der Eigeltinger Gemeinschaftsschule. swb-Bild: le

Rekord bei Ausstellungsbörse

Einen neuen Teilnehmerrekord konnte der Leiter der Eigeltinger Gemeinschaftsschule, Michael Wernersbach, schon bei der Begrüßung der vielen Schülerinnen, Schüler und Eltern, die zur Eröffnung der 15. Jobbörse der Gemeinschaftsschulen Eigeltingen und Steißlingen gekommen waren, verkünden. 32 Betriebe und Institutionen, so viele wie noch nie zuvor, aus beiden Gemeinden sowie dem näheren Umfeld, stellten sich mit ihren Angeboten für Lehrstellen und Arbeitsplätze den Schulabgängern der beiden Gemeinschaftsschulen und deren Eltern vor.

Dabei waren die Angebote so spannend, dass – kaum waren die Begrüßungsworte verklungen – sich an den einzelnen Ständen größere und kleinere, lebhaft diskutierende Gruppen bildeten, und damit auch Bürgermeister Alois Fritschi Recht zu geben schienen, der in seinem Grußwort gemeint hatte: der Drang zum Studium sei natürlich lobenswert, aber eine spannende, solide Ausbildung, an deren Abschluss ein sicherer und ortsnaher Arbeitsplatz stehe, sei auch eine richtig gute Sache.

Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell



Beim Fußballtraining geben die jungen Männer aus Afghanistan, Tunesien, Marokko, Italien, dem Sudan und anderen Nationen alles. Die Mannschaft würde sich freuen, wenn auch Radolfzeller am Training teilnehmen und sie gegen eine andere Radolfzeller Mannschaft spielen könnten. swb-Bild: Stadtverwaltung

Integration im Team Fußball verbindet die Nationen

Jeden Montag und Mittwoch jeweils von 15 bis 17 Uhr treffen sich auf dem Kunstrasenplatz in der Strandbadstraße Jugendliche und junge Männer aus über zehn Nationen zum Fußballtraining. Madhar Al Darwish, Trainer der Freizeitmannschaft und ehemaliger syrischer Fußballnationalspieler, bringt der 20 bis 30 Mann starken Gruppe nicht nur den Umgang mit dem Ball bei. Der selbst seit zwei Jahren mit seiner Familie in Radolfzell lebende Syrer vermittelt ihnen zudem, worauf es beim Leben in Deutschland ankommt. Zu Beginn jeder Trainingseinheit sprechen die Teilnehmer auch über Werte und Umgangsfor-

men. Das Integrationsprojekt wurde 2016 vom Helferkreis Humanitas und in Zusammenarbeit mit der Flüchtlingskordinatorin der Stadt, Susanne Schaffart, ins Leben gerufen. Seitdem sind immer mehr Spieler hinzugekommen und dank zahlreicher Spenden konnte auch die notwendige Sportausrüstung angeschafft werden. Seit einiger Zeit und durch eine Spende der Werner und Erika Messmer-Stiftung kann das Team auch in Trikots spielen. Das Training findet noch bis Ende November auf dem Kunstrasenplatz auf der Mettnau statt.

redaktion@wochenblatt.net

Steißlingen

Amtseinsetzung als Interview
Neue Leitung der Gemeinschaftsschule offiziell im Amt

Einer großen Familienfeier glich die Amtseinführung des Schulleiters Alexander Bitter und der Stellvertretenden Schulleiterin Simone Kauderer in ihre neuen Ämter an der Gemeinschaftsschule Steißlingen durch die Schulamtsdirektoren Karlheinz Deußen und Victor Schellinger vom Staatlichen Schulamt Konstanz. Nach den herzlichen Begrüßungsworten von Nuria Loewen übernahmen dann erst einmal die Schülerinnen und Schüler das Podium und hießen mit einem modernen Song alle Gäste willkommen. Wer danach beim Programmpunkt »Amtseinsetzung« eine feierliche Rede erwartet hatte, der wurde ent-

täuscht. In freier Interviewform auf dem Podium mit Unterhaltungswert setzten die Schulamtsdirektoren Karlheinz Deußen und Victor Schellinger, Alexander Bitter und Simone Kauderer in ihre neuen Ämter ein. Dabei erfuhren die Zuhörer unter anderem wie viel Freude die Arbeit mit den Schülern in einer so guten und modern ausgestatteten Schule mit einem tollen Kollegium in Steißlingen macht. Wie gut diese Arbeit bei den Schülerinnen und Schülern ankommt, konnte man danach sehr gut aus den von den Klassensprecherinnen und Klassenprechern vorgetragenen Glückwünschen heraushören.

Bürgermeister Artur Ostermaier dankte beiden für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschte ihnen weiter eine gute und erfolgreiche Zeit an der Steißlinger Schule. Wie sehr die kürzlich in den Ruhestand verabschiedete Rektorin Susanne Eich-Zimmermann immer noch mit »ihrer« Schule verbunden ist, kam in ihren Glückwünschen zum Ausdruck. »Ich bin stolz auf euch beide!« Nachdem Fritz Wäldin stimmungsvoll für den musikalischen Ausklang des offiziellen Teils gesorgt hatte, wurden am Buffet noch lange spannende Gespräche geführt.

Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net



Die neue Schulleitung der Gemeinschaftsschule Steißlingen: Schulleiter Alexander Bitter (2.v.r.) und seine Stellvertreterin Simone Kauderer. Gratulationen kamen von Karlheinz Deußen (rechts) und Victor Schellinger. swb-Bild: le

Radolfzell

Biblische Weinprobe
Winzermeister in der Christuskirche zu Gast

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt zu einer »Biblischen Weinprobe« am 30. Oktober um 19 Uhr in die Christuskirche Radolfzell ein. Winzermeister Ingo Demmer, Pfarrer Christian Link und ein Team aus Küchenmeistern werden den Abend mit einer Weinprobe, interessanten Geschichten zum Thema »Bibel und Wein« und einem mehrgängigen Menü gestalten. Der Erlös ist für die Kirchenrenovierung bestimmt.

Auch wer nicht ganz so bibelfest ist, weiß in der Regel, dass Bibel und Wein einander nicht fremd sind, ist doch sogar das erste Wunder Jesu, über das in den Evangelien berichtet wird, die Verwandlung von Wasser in Wein. Bei der Biblischen Weinprobe, zu der die Evangelische Kirchengemeinde am 30. Oktober um 19 Uhr in die Christuskirche Radolfzell einlädt, wird solch ein Wunder sicherlich nicht notwendig sein, denn Winzermeister Ingo Demmer vom rheinhessischen Weingut Karolinenhof wird ungefähr zehn seiner exzellenten Weine mitbringen und zum Probieren ausschenken. Pfarrer Christian Link wird über den Wein in der Bibel und die



Pfarrer Christian Link freut sich auf die Biblische Weinprobe am 30. Oktober um 19 Uhr in die Christuskirche. swb-Bild: Bley

Bedeutung des Weinbaus im Neuen Testament berichten, und auch die Reformation soll nicht zu kurz kommen. Dazwischen wird es kulinarische Köstlichkeiten geben wie Carpaccio vom Schwarzenmaggen, Kürbissuppe, Tortellini mit einer Tomatensuppe nach Geheimrezept und Spanferkel. Warum kostet dieser Abend 70 Euro? Etwa die Hälfte des Betrags soll in ein großes Projekt fließen. Die Kirchengemeinde möchte nämlich die Christuskirche sanieren und so umge-

stalten, dass die Raumsituation besser den Bedürfnissen der Gemeinde angepasst ist und der Kirchen-Innenraum freundlicher erscheint. Die Anzahl der Plätze für die Biblische Weinprobe ist begrenzt. Wer an diesem interessanten und vergnüglichen Abend teilnehmen möchte, wird gebeten, sich im Pfarramt unter christuskirche.radolfzell@kbz.ekiba.de oder der Telefonnummer 07732/2014 anzumelden.

redaktion@wochenblatt.net